

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

[Einleitung.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Das X. Capitel.

Milch zu mehren und zu mindern.

Se mittlere Bibernellen in Busen getragen, bringet den Säug-Ämmen in sechs Stunden überflüssige Milch, also, daß man die muß wieder hinweg nehmen.

Der zubereite Crystall hilfft auch zu Vermehrung der Milch. Wie auch gute Gersten Suppen mit Fenchel und grünem Anieß gekochet, machen gute Milch. Ingleichen Milch in welcher Petersilien-Wurzeln, Anieß- und Fenchel-Saamen, Linden- und Hollunder-Blüthen gesotten, oder diese Saamen gepülvert gebrauchet. Das Regenwürmer-Pulver, weisser Senff-Saamen, und Steinmarck, werden specificie recommen- dret.

Milch-Pulver.

Nehmet Steinmarck, bereitet Crystall, jedes 2 Quentlein, Anieß- und Fenchel-Saamen, jedes 1 Quentl. Zimmet 1 Scrupel, Zucker 1 Loth, mischet es zu Pulver, davon ein Quintlein zu geben.

Die Rüb-Klauen, von den fördern Füßen, abgestreift, gebrennet, und zu einem reinen Pulver gestossen, vermehren den Säugammen die Milch, wenn man sie ihnen eingiebt in einer Suppen, Wein, oder anderer anständiger Brühe. Eben diese, auf Kohlen geworffen, tödten, oder vertreiben die Mäuse.

Zum öfftern aber belieben einige Weiber ihre Kinder nicht zu stillen, da man denn dahin sorgen muß